

Große Anfrage

der Fraktion der AfD

Umbenennung von Berufsabschlüssen

Mit der Novelle des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), die jüngst im Wirtschaftsausschuss des Deutschen Bundesrates beraten wurde, will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) „die duale Berufsausbildung und die ‚höherqualifizierende‘ Berufsbildung attraktiv für die Zukunft aufstellen“. Insbesondere die darin enthaltenen Umbenennungspläne sind von verschiedenen Berufs- und Interessensverbänden stark kritisiert worden. So bezeichnen die drei sächsischen Handwerkskammern die beabsichtigte Einordnung der bestehenden Berufsabschlüsse in drei „Fortbildungsstufen“ („Geprüfter Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“) in einer Stellungnahme als „kontraproduktiv“ und sprechen von einer „sprachlichen Herabwürdigung des traditionsreichen und weltweit anerkannten Meistertitels“. Auch die Hochschulrektorenkonferenz warnt davor, dass „die Nachahmung hochschulischer Abschlussbezeichnungen das Bemühen, den Stellenwert der Berufsausbildung zu stärken, konterkariert“ und national wie international für „Konfusion“ sorgen wird.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. In welchem Stadium des Gesetzgebungsverfahrens befindet sich die oben genannte Initiative aktuell?
2. Inwieweit hat sich die Landesregierung an dem Gesetzgebungsverfahren beteiligt?
3. Wie schätzt die Landesregierung die Erfolgsaussichten der Initiative ein?
4. Befürwortet die Landesregierung die Initiative? Bitte begründen.
5. Hat die Landesregierung mit Vertretern des Bildungsministeriums diesbezüglich Gespräche geführt?
6. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Hat die Landesregierung mit betroffenen Berufs- und Interessensverbänden diesbezüglich Gespräche geführt?
9. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
10. Wenn nein, warum nicht?
11. Hat die Landesregierung mit der Hochschulrektorenkonferenz diesbezüglich Gespräche geführt?
12. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
13. Wenn nein, warum nicht?
14. Sieht die Landesregierung grundsätzlich eine Notwendigkeit, auf den Meister bezogene Berufsbezeichnungen durch Titulierungen in englischer Sprache zu ergänzen oder zu ersetzen?

Für die Fraktion:
Dr. Jan Bollinger